

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13
A. VORFORMEN ARKADIENS	17
I. Der Ursprung der Arkadienvorstellung in der Antike	17
1. Der pastorale locus amoenus als Grundlage der Arkadiendarstellung	17
2. Arkadien in der antiken Literatur	23
3. Arkadien und die Panegyrik	28
4. Vorformen des Arkadienbildes in der antiken Kunst ...	31
II. Die latente Tradierung des bukolisch-arkadischen Vorstellungskreises im Mittelalter	36
1. Arkadien im Pastor Hermae	36
2. Die Spiritualisierung bukolischer Motive durch das Christentum: Der gute Hirte im Paradies- garten	37
3. Lustort und Liebesgarten	40
4. Pastorale und Pastorallandschaft	43
B. DIE ERNEUERUNG DER ARKADIENVORSTELLUNG UND IHRE INTEGRATION IN DIE MALEREI	51
I. Das neue Arkadien der Renaissance	51
1. Die Rezeption der Bukolik im Humanismus	51
2. Die Bukolik unter dem Einfluß des Neoplatonismus und das Arkadien des Pan Medica	52
3. Sannazaros "Arcadia"	59
4. Sannazaro und die arkadische Landschaft	63
5. Die arkadische Pastorale in der Nachfolge Sannazaros	66

II. Die Neuorganisation der Malerei in der Renaissance und die Entwicklung der Ideallandschaft als Voraus- setzung des Arkadienbildes	72
1. Perspektive und Kunsttheorie im Florenz des Quattrocento	72
2. Die Rezeption der Antike in der Malerei des Quattrocento	74
3. Kunst und Natur bei Leonardo da Vinci	76
4. Die Ausbildung der idealen Landschaft in Rom	78
5. Ideallandschaft und Kunsttheorie	81
III. Arkadien in der venezianischen Malerei	85
1. Die venezianische Pastorale als Vorstufe des Arkadienbildes	85
2. Die Wesensmerkmale des Arkadischen und seine Ausdrucksmöglichkeiten in der Malerei	90
3. Die am literarischen Vorbild orientierte Arkadiendarstellung	93
4. Das visuelle, stimmungshafte Erscheinungsbild des Arkadischen bei Giorgione und Tizian	95
5. Das Fest im Freien als eine Grundsituation des Arkadischen	102
6. Musik in Arkadien: Das "Concert Champêtre" und seine Typologie	106
7. Das Bild arkadischer Totalität in der Nachfolge Giorgiones	118
8. Arkadien und die Liebesfreiheit des goldenen Zeitalters	126
C. ET IN ARCADIA EGO	129
I. Das barocke Arkadien und die ikonographische Festlegung seines Bildfeldes	129
1. Die Modifikation des Arkadienbegriffs im 17. Jh.	129
2. Die idyllisch-arkadische Ideallandschaft in der römischen Malerei des Seicento	134
3. Die Konzeption von Figur und Landschaft bei Claude Lorrain als Grundlage einer normativen Ikonographie der Arkadiendarstellung	141

4. Nicolas Poussin und die mythisch-intellektuelle Sonderform Arkadiens	153
5. Die Bedeutungsschichten des "Et in Arcadia ego" bei Guercino und Poussin	173
6. Die deutsche Malerei im 17. Jh. und das Erbe der italienischen Arkadiendarstellung	183
7. Die niederländischen Italianisten	188
II. Die typologische Endphase der Arkadiendarstellung im 18. und 19. Jahrhundert	194
1. Arkadien als inszenierte Spielwelt des Rokoko	194
2. Salomon Geßner und die arkadische Idylle der Empfindsamkeit	203
3. Kritik und Überwindung der tradierten Arkadien- vorstellung in der deutschen Philosophie und Literatur	213
4. Arkadien in der Malerei der Goethezeit	220
5. Derivate des Arkadischen	235
Zusammenfassung	241
Anmerkungen	249
Verzeichnis der Abbildungen	363
Literaturverzeichnis	373
1. Quellen	373
2. Literatur	376
Namenregister	391